

Teilnehmer- Berichte

Vieles hat sich bewegt, neue Sichtweisen durfte ich gewinnen und tiefe Freude und Dankbarkeit macht sich in meinem Herzen breit. Aus der Fülle der Geschenke, die am Weg lagen, möchte ich ein Schlüsselerlebnis mit euch teilen:

Es war beim Maskenbau auf La Palma .. Maskenbau .. das Thema, das mich ursprünglich eher abgehalten hat, die Ausbildung zu beginnen .. ich wollte keine Masken mehr .. ich wollte Wahrhaftigkeit und Authentizität. Doch genau hier begriff ich warum ich auf der Erde inkarniert bin, was Dualität bedeutet und dass es die freie Entscheidung meiner Seele war, die Dualität zu leben.

Vor dem Arbeiten an den Masken machten wir eine geführte Reise, in dem uns Cornelia liebevoll an den Moment führte, in dem wir vor unserer Inkarnation reine Seele waren.

Lebhafte Bilder entstanden. Ich konnte den wunderschönen blau-grünen Planeten von aussen sehen und ich wusste, dort möchte ich hin. Ich hab mich schlichtweg verliebt in Mutter Erde. Ich spürte die Bedenken meiner



Seele, denn ich wusste genau, dass ich dazu mein All-Eins-Sein aufgeben musste und dass ich in die Welt der Dualität mit all ihren Herausforderungen eintauchen musste. Ich spürte wie ich mir meine Eltern und mein Umfeld aussuchte, in der Gewissheit, dass ich dort die besten Voraussetzungen finde, die mein Weg auf der Erde braucht. Weiterhin liebevoll angeleitet, nahmen wir den vorbereiteten Luftballon und die Seele blies mit der klaren Entscheidung sich zu manifestieren den göttlichen Atem in die Hülle.

Anschließend beklebten wir den Luftballon mit beklebten Zeitungstreifen. Auch hier waren schon im Vorfeld meine Bedenken. Wir sollten Zeitungen aus dem Flieger mitnehmen .. nein .. mag ich nicht .. Zeitungen sind voll mit schlimmen Meldungen aus der Welt .. das mag ich nicht in meiner Maske haben. Ich wollte mir "schöne" Zeitungen mitnehmen .. doch wies immer sein sollte im Feld der magischen Fügungen ... ich kam nicht dazu. So verwendete ich selbstverständlich die Fliegerzeitungen .. und jeder Streifen passte haargenau .. auch mit seinem Inhalt. Und so wies den Streifen mit den Wirtschaftsnachrichten brauchte, der meinem Pappmache Stabilität gab oder die Todesnachrichten, die den Abschluss bildeten .. ja, das alles gehört dazu. Und ich konnte es wunderbar annehmen.

Es war ein sehr liebevoller Prozess und ich wusste, dass meine Seele genauso liebevoll mit der Gestaltung ihres Seelenhauses war. Um so entsetzter war ich, als ich am nächsten Tag nach dem Trocknen meinen Ballon wieder in Empfang nahm. Total verrunzelt, geschrumpft und ganz und gar nicht meiner Vorstellung entsprechend ... grrrr ... und da dann Annehmen üben .. iiiihhh ...

In einer weiteren geführten Reise kamen wir an den Punkt, an dem sich die zwei Seiten der Dualität zeigten. Ganz bewusst teilten wir den Ballon in zwei Hälften. Drinnen war immer noch die Plazenta, der Ballon, in dem sich der göttliche Atem befand, doch im Aussen waren zwei harte Schalen, die zu gestalten galt. Die Dualität ist da, wie wir sie gestalten und die Gegebenheiten nutzen, mit welcher Einstellung wir ihnen gegenüber treten liegt an uns .. liegt an mir.

All die Gedankengänge, Prozesse, Fügungen, die bei Ausarbeitung abgingen, hier aufzuschreiben, würde den Rahmen sprengen, doch es war magisch, sehr magisch, sehr klar und sehr heilsam. Es wurde mir soooooo viel bewusst über mich. Was ich brauche, was einfach ist, was ich verändern kann und was ich einfach so nehmen darf. Und ich lernte meine verrunzelte Maske zu lieben, denn sie erlaubte mir Facetten hervorzubringen, ohne nochmals etwas drüber kleistern zu müssen .. einfach pur .. Ich danke euch und der geistigen Welt zutiefst für diese Erfahrung.

Angela



Als ich vor gut einem Jahr das erste Mal bei euch im Dom war, hörte ich den Satz "Sei dir darüber klar, dass am Ende ein anderer Mensch rausgeht als vorne hineinkommt". Das hat meine Idee, meine Anmeldung sofort dazulassen, noch einmal in Frage gestellt und mich ein bisschen verängstigt ... Ich wusste, dass Veränderungen anstanden und ich hatte Angst. Aber als Gelber Krieger habe ich die Angst dann irgendwann unter den Arm gepackt und bin trotzdem gekommen. Was für ein Glück! Ich habe mich vom ersten Moment an bei euch im Dom so wohl gefühlt - so aufgehoben - so, wie ich es mir als Kind für meine Familie vorgestellt hätte. Mein inneres Kind hat vor Freude gejauchzt und getanzt.

Es ist viel passiert seitdem. Beziehungsende, Umzug, neue Projekte, neue Herzensbrüder/-schwestern, ein Umbau meines Arbeitsfeldes ... das sind die sichtbaren Dinge. Was im inneren passiert ist, kann ich (wie gesagt) überhaupt nicht greifen, nicht in Worte fassen. Ich fühle mich so viel mehr bei mir, spüriger, spürbarer, kraftvoller, klarer, ... die Dinge, die passieren, passieren fast nebenbei, die Dramen dauern nicht mehr so lang, ich habe viel von meiner Leichtigkeit, Offenheit und Liebe zurückgewonnen. Ich habe Heimat gefunden und Familie. Und das ganze so in mir verankert, dass es mir nicht wirklich Angst ist, die Ausbildung im Mai zu beenden. Ich fühle, dass das bleibt, dass ich tatsächlich anders geworden bin und das ist das größte Geschenk.

Ich habe vorher lange nach einer schamanischen Ausbildung gesucht. Das stand einfach an. Ich habe Konzepte gelesen, Gespräche geführt, Bilder angeschaut ... geführt wurde ich zu euch. Ich bin unendlich dankbar dafür.



Gestern beim Heimfahren habe ich mich erinnert wie unerklärlich es für mich war, dass dein mail mit der Ausschreibung des Lehrgangs bei mir gelandet ist. Ich habe immer das Jahr vor der Ausbildung immer gespürt, dass ich noch etwas brauche, und es ist auch so einiges zu mir gekommen, dass für mich aber nicht stimmig war. Ich war auch auf der Suche.

Es kann sein, dass ich einmal bei meiner Suche auch auf eurer HP gelandet bin, habe es aber sicher sofort als nicht für mich passend abgetan. So verging die Zeit und meine Suche dauerte an. Bis eines Tages, dein mail in meinem Posteingang auf schien.

Ich las es und es traf mich tief, von diesem Augenblick war ich nur mehr aufgewühlt und voller Sehnsucht, obwohl es so fremd für mich klang.

Fast habe ich mir nicht getraut ein mail zu schicken- da erwartete ich als Adresse ja eine ganz außergewöhnliche Persönlichkeit, die mich wahrscheinlich sofort durchschaute.

Ich tat es doch, und es nahm alles seinen Lauf.

Heute bin ich aus tiefstem Herzen dankbar, dass dieses mail bei mir gelandet ist und bis heute habe ich das Gefühl, das da ein paar gute Geister ihre "Finger" dabei im Spiel hatten.

Heidi



Dem Schamanismus begegnete ich vor ca 5 Jahren, als ich auf Lanzarote die Mentaltrainerausbildung machte. Zwei österreichische Trainer und grundverschieden lehrten uns. Bald erkannte ich, warum mich der eine mehr inspirierte, er war authentisch, erdverbunden, klar und er (er)kannte mich... - wie war das möglich? Als ich erfuhr, dass er eine schamanische Ausbildung in Afrika gemacht hatte, wurde mein Interesse geweckt...

In Österreich ging ich auf Suche und kam auf die FreeDom homepage...doch damals war die Zeit noch nicht reif ...

2013 erinnerte ich mich und war auf der FreeDom Seite... was dann geschah veränderte alles !Jedesmal wenn ich Mladen singen hörte, begann ich zu weinen !!!War dort mein Weg?

Ich wollte den Dom und am liebsten Mladen :) kennen lernen um zu fühlen ob das mein neuer Weg sein darf. So bin ich ohne Voranmeldung nach Peuerbach gefahren- um zu fühlen... Beeindruckt umkreiste ich den Dom und entdeckte danach einen wunderschönen fast geheimnisvollen Garten...

Ehrfürchtig betrat ich diesen, welches wohlige Gefühl als ich(ewig) in der Wiese lag...Beim Verlassen erfüllte sich auch mein Wunsch Mladen zu begegnen(er entleerte den Biomüll am Komposthaufen) und wieder stiegen Tränen in meinen Augen auf. Es bedurfte nicht vieler Worte und die Geste der Verabschiedungs-umarmung war die Bestätigung meiner Gefühle - ich war angekommen !!!

Natascha